



# BAUHERREN - LEITFADEN

## Fließestrich

VORBEREITUNGSARBEITEN DURCHFÜHREN



### Tipp aus der Praxis:

Fragen Sie Ihren Installateur **VOR** dem Verlegen der Fußbodenheizung nach den Abständen der Heizrohre.

Ein zu großer Abstand kann eine unregelmäßige Wärmeabgabe bewirken.

## Die richtige Entscheidung

Fließestrich von Rohrdorfer ist ein Estrich auf Calciumsulfatbasis, der sich durch sein hervorragendes Fließverhalten auszeichnet. Eingebaut bildet er ein homogenes, festes Gefüge und eine glatte Oberfläche, die einen optimalen Untergrund für alle handelsüblichen Nutzbeläge darstellt.

Der Fließestrich umfließt die Fußbodenheizung und schließt sie homogen ein. Dies sorgt für energiesparendes Heizen und ein behagliches Raumklima. Durch die rasche Verarbeitung sparen Sie Zeit und Arbeitseinsatz. Der vorliegende Bauherrenleitfaden soll Ihnen dabei helfen, die Vorbereitungsarbeiten zu beaufsichtigen. Wenn Sie noch Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren Planer oder rufen Sie Ihren Fachberater an. Er hilft Ihnen gerne!



## Schritt für Schritt zur richtigen Vorbereitung für die Verlegung von Fließestrich und zu dessen Nachbehandlung

### 1. Untergrund

Der Untergrund soll **sauber** **trocken** **eben** sein.  
Feuchtigkeitsabdichtung: siehe Punkt 4 vor dem Estricheinbau.

### 2. Dämmung

- Wahlweise Mineralwolle bzw. EPS-Dämmplatten oder Polystyrolbeton.
- Falls erforderlich, vor Einbringen der Dämmung Ausgleichsschüttung aufbringen in gebundener Form.
- Waagriss für die Niveaueinhaltung unbedingt erforderlich.
- Rohrleitungen: Wasser, Strom, usw. müssen in der Schüttung oder der Dämmung verlegt sein (Ausnahme: Heizschläuche für Fußbodenheizung).



Folien müssen überlappend und faltenfrei verlegt sein.

### 3. Folien, Randstreifen, Klebebänder

- Folien:
- PE-Folien mit ausreichendem Dampfdiffusionswiderstand (200 my, 0,2 mm Baufolie mindestens,  $sd > \text{Wert} \geq 100 \text{ m}$ ).
  - Folienstöße 10 cm überlappend und verklebt, faltenfrei.

Randstreifen:

- aus Schaumstoff (PE) mit angeklebter Lasche
- Mindestdicke 10 mm
- müssen an Wänden, sämtlichen aufgehenden Bauteilen und Türzargen befestigt sein (z.B. mit Tacker ober- oder unterhalb des Estrichs mit Doppelklebeband oder Silikon)
- Randstreifen bzw. Laschen sind mit PE-Folie zu verkleben.

Klebebänder:

- z.B. Verpackungsband - Universalklebeband 50 mm breit (keine Papierbänder!)



Fußbodenheizungsrohre müssen vor dem Aufschwimmen gesichert sein.

### 4. Fußbodenheizung

- Heizungsrohre sind laut Norm (DIN EN 1264-4) gegen Aufschwimmen zu sichern. Die Erfahrung hat gezeigt, dass Systeme mit Einzelbefestigungen Abstände von etwa 500 mm erforderlich machen, um den Anforderungen zu entsprechen.
- Die Heizrohre müssen bei dem Estricheinbau mit Wasser gefüllt und mit 6 bar Druck auf Dichtheit geprüft sein.  
**ACHTUNG!** Der richtige Abstand der Heizungsrohre wird vom Installateur angegeben. Ein zu großer Abstand kann eine unregelmäßige Wärmeabgabe bewirken.

Die Niveaubestimmung der geplanten Estrichoberfläche erfolgt vom Waagriss aus (z.B. durch Einschlagen von Nägeln ca. alle 2 m in die seitlichen Begrenzungsflächen; Unterkante Nagel = Oberkante Estrich).

**ACHTUNG DAMPFbremse!!!** Bei Fußbodenheizung ist unter dem Estrich eine dampfbremsende Schicht einzubauen, die einen höheren Dampfdiffusionswiderstand aufweist als der darauf zu verlegende Bodenbelag. Dampfbremsen oder -sperrern sind vom Planer vorzugeben!



Großflächig eingebracht wird der Fließestrich durch leichtes Rakeln.

## 5. Einbau von Fließestrich

- Die Zulieferung erfolgt mittels Fahrmischer, die Förderung mittels Estrichpumpe (siehe Bild rechts), Fenster und Türen müssen geschlossen und abgehängt sein. (Zugluft und Sonneneinstrahlung können Risse verursachen).
- Es ist unbedingt darauf zu achten, dass kein Niederschlagswasser durch Fenster und Türen eindringen kann.
- Verlegung von Fließestrich durch fachkundiges Personal.



## 6. Nachbehandlung von Fließestrich

- Bis 24 Stunden nach Einbau vor Zugluft und direkter Sonneneinstrahlung schützen.
- Ab dem 2. Tag nach Einbau ist für gute Durchlüftung zu sorgen, um schnelleres Austrocknen zu erreichen.

## 7. Vorbereitung des Untergrundes für Oberbelagsverleger

- Der besenreine Untergrund ist vom Auftragnehmer (Oberbodenleger) nach einem Reinigungsschliff staubfrei zu machen.
- Vorstiche (Haftbrücken) - vor Aufbringung der Spachtelmasse oder des Klebstoffes vollflächig auftragen.
- Bei Fußbodenheizungen ist unbedingt vor Boden- bzw. Belagsverlegung der Estrich normgemäß aufzuheizen - vom Heizungsbauer ein Heizprotokoll verlangen!



## 8. Prüfung der Belegereife

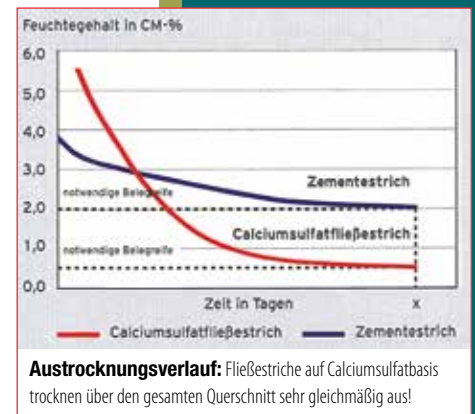
- Für diese Prüfung sind jene Stellen auszuwählen, bei denen die größte Feuchtigkeit vermutet wird (z.B. Bereiche mit größeren Estrichdicken, im Bereich Raumecken im Gebäudeinneren - ca. 0,75 m Abstand von der Wand.)

Zur groben Abschätzung: Eine 50 x 50 cm Folie auf Estrich mit Klebebändern dicht fixieren (z.B. mit Silikon). Sind nach 12 Stunden keine Feuchtigkeitsspuren unter der Folie, ist der Estrich in der Regel belegereif (gilt nur bei Fußbodenheizung). Lt. Norm ist bei jedem Estrich die **Restfeuchte mit CM-Messung** durch den Belagsverleger zu bestimmen.

## 9. Vor der Boden-/Belagsverlegung - Grundierung

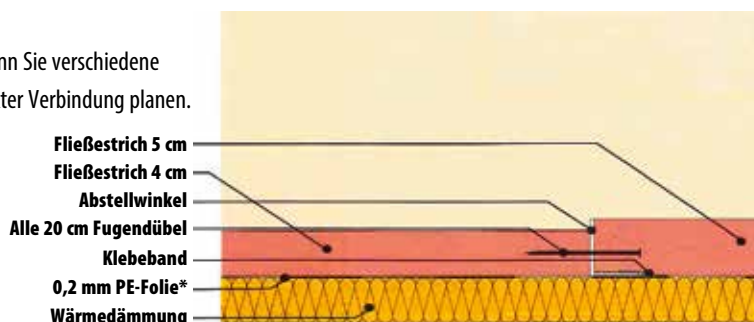
Fließestrich ist der ideale Untergrund für alle Bodenbeläge im Innenbereich. Eine Estrichgrundierung bewirkt eine staubfreie und gleichmäßig saugende Estrichoberfläche und ist daher für jeden Estrich zweckmäßig.

- Vor Aufbringung der Grundierung ist die Estrichoberfläche abzusaugen.
  - Grundierung muss für Calciumsulfat-Fließestrich geeignet sein.
- HINWEIS: Grundierung und Kleber sollten vom gleichen Hersteller sein.

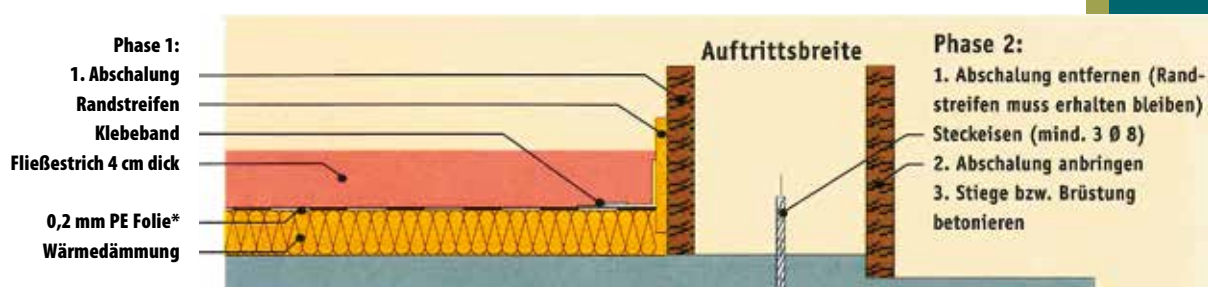


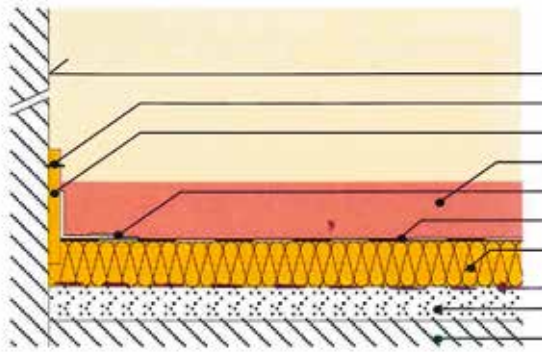
## Höhenversatz

Ist z.B. notwendig, wenn Sie verschiedene Bodenbeläge mit direkter Verbindung planen.



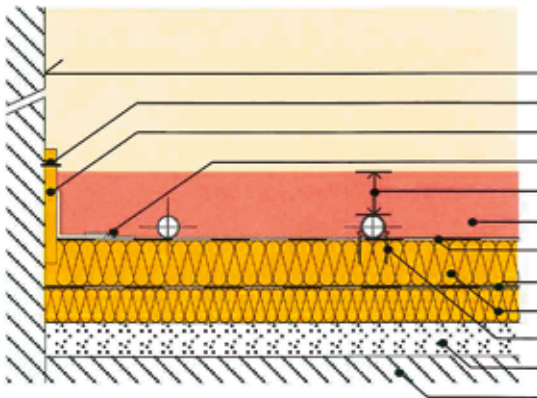
## Detail Stiegen- bzw. Brüstungsanschluss





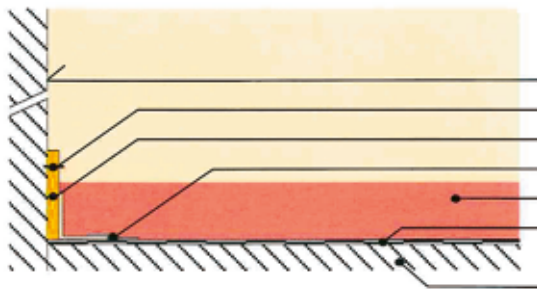
## Schwimmender Estrich

**Waagriss**  
**Randstreifenbefestigung (mit Tacker, Doppelklebeband, Silikon,...)**  
**Randstreifen (mit angeklebter Lasche)**  
**Fließestrich mind. 4 cm**  
**Klebeband**  
**0,2 mm PE-Folie\***  
**Wärmedämmung**  
**Dampfsperre oder Dampfbremse**  
**Ausgleichsschüttung (falls erforderlich) muss trocken sein**  
**Rohdecke**



## Heizestrich

**Waagriss**  
**Randstreifenbefestigung (mit Tacker, Doppelklebeband, Silikon,...)**  
**Randstreifen (mit angeklebter Lasche)**  
**Klebeband**  
**Rohrüberdeckung mind. 35 mm**  
**Fließestrich (Dicke – abhängig von der Beanspruchungsgruppe)**  
**0,2 mm PE-Folie**  
**Dampfsperre oder Dampfbremse**  
**Wärmedämmung (1- oder 2-lagig)**  
**Beispiel einer Verankerung der Heizrohre in der Dämmung**  
**Ausgleichsschüttung (falls erforderlich) muss trocken sein**  
**Rohdecke**



## Gleitestrich (z.B. Keller)

**Waagriss**  
**Randstreifenbefestigung (mit Tacker, Doppelklebeband, Silikon,...)**  
**Randstreifen (mit angeklebter Lasche)**  
**Klebeband**  
**Fließestrich 4 cm**  
**Dampfsperre (Flämpappe)**  
**Rohdecke bzw. Bodenplatte**

**Angaben Planer**

\* Bei Fußbodenheizungen und Verwendung von dampfdichten Bodenbelägen wie PVC, Linoleum, Laminatboden oder Parkett ist unter dem Estrich eine dampfbremsende Schichte einzubauen, die einen höheren Dampfdiffusionswiderstand aufweist als der darauf zu verlegende Bodenbelag.

## Bei Ihrem Fließestrich-Berater können Sie sich beruhigt und entspannt zurücklehnen.

Dieser Bauherren-Leitfaden soll Ihnen Sicherheit als Bauherr garantieren. Sollten Sie aber noch Fragen zum Baustoff Fließestrich haben, dann wenden Sie sich bitte einfach an Ihren Transportbeton-Berater. Er hilft Ihnen bei Ihren persönlichen Anforderungen gerne weiter.

Ihr Rohrdorfer Fließestrich-Berater  
berät Sie gerne!

Rohrdorfer Transportbeton GmbH  
Lagerstraße 1-5  
A-2103 Langenzersdorf

[www.rohrdorfer.at](http://www.rohrdorfer.at)

